

Rechnungen der Subkommissionen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **41 (1913)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rechnungen der Subkommissionen.

a) Schutzaufsichtskommission für entlassene Sträflinge.

Rechnung vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.
An Saldo vom Vorjahr	329	60
Staatsbeitrag aus dem Alkoholzehntel	200	—
Zins	10	—
	<u>539</u>	<u>60</u>

Ausgaben.

Per Unterstützungen an Entlassene	96	95
2 Jahresbeiträge an die Arbeiterkolonie Herdern	90	—
2 Beiträge an die Spezialwerke der Heils- armee in Köniz und Zürich	60	—
Reise- und Druckspesen	64	90
Saldovortrag auf neue Rechnung	227	75
	<u>539</u>	<u>60</u>

Herisau, im Juli 1913.

Der Kassier:

Emanuel Meyer-Nägeli.

b) Appenzellischer Verein zur Unterstützung armer Geisteskranker.

Rechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 1912.

Einnahmen.

An Saldo alter Rechnung	723	40
An Jahresbeiträgen der Mitglieder	5394	25
	<u>6117</u>	<u>65</u>
Übertrag	6117	65

	Fr	Rp.
Übertrag	6117	65
An Anteil der Gemeinden Hundwil und Teufen an die Heilungskosten von Trinkern .	599	90
An Anteil der Gemeinden Hundwil und Reute an die Verpflegungskosten von Epileptikern	241	25
An Konto-Korrent-Zins abzüglich Bankpro- vision etc. der Appenzell A. Rh. Kan- tonalbank	4	45
An Übertrag aus dem Fonds-Konto . . .	1000	—
	<u>7963</u>	<u>25</u>

Ausgaben.

Per Verpflegung von 22 Geisteskranken mit 5830 Verpflegungstagen in der Heil- und Pflegeanstalt	3539	05
Per Zahlungen an die Heil- und Pflegeanstalt:		
Für Gratifikationen an arbeits- fähige Patienten	937	50
Für Gratifikationen an Wärter und Wärterinnen	4	—
Für Beitrag an die Weihnachtsfeier	200	—
„ Anschaffung einer Holzwand- tafel und einer Staffelei	41	80
	<u>1183</u>	<u>30</u>
Per Zahlungen an Trinkerheilstätten etc. für die Heilung von Trinkern	1551	95
„ Zahlungen für die Verpflegung von Epi- leptikern	705	55
„ Druckkosten	470	—
„ kleine Spesen des Aktuariates und Kassier- amtes	13	40
„ Saldo-Vortrag (Konto-Korrent-Guthaben bei der Appenzell A. Rh. Kantonalbank)	500	—
	<u>7963</u>	<u>25</u>

Rechnung über den Fonds des Appenz. Vereins für Unterstützung armer Geisteskranker.

	Fr.	Rp.
Vorjähriger Bestand des Vermögens . . .	41560	70
Zuwachs pro 1912:		
1. Testat der Erben von Frau Witwe Joh. Schläpfer-Bänziger in Niederteufen . . .	100	—
2. Zinsen	1768	90
3. Konto-Korrent-Zins, abzüglich Bank- provision der Kantonalbank	27	60
	43457	20
4. Übertrag auf den Betriebskonto	1000	—
	42457	20

Herisau, den 31. Dezember 1912.

Der Kassier: *Richard Alder*.

c) Appenzell. Volksschriften-Kommission.

Rechnung vom 1. Juli 1912 bis 30. Juni 1913.

Einnahmen.

Kassa-Saldo letztjähriger Rechnung . . .	854	53
Beiträge:		
a) Von der h. Regierung des Kts. Appen- zell A. Rh.	200	—
b) Von der gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Appenzell	100	—
c) An einem Geschenk von der Erbsmasse von Elsbeth Eisenhut-Rechsteiner, Heiden	50	—
Erlös von Volks- und Jugendschriften in Haupt- und Nebendepots	493	91
	1698	44

Ausgaben.

	Fr.	Rp.
Per 100 gedruckte Kassarechnungen an Hrn. Zellweger	13	—
„ Jahresbeitrag an den Verein für Verbreitung guter Schriften in Basel	15	—
„ Bücher nach Basel bezahlt	546	—
„ Bücher zur Krähe nach Basel bezahlt	30	65
„ Bücher nach Zürich bezahlt	12	05
„ Bücher nach Rorschach bezahlt	6	25
„ Schreibmaterialien an Hrn. Zellweger	12	30
„ Porti, Mandate, Botenlöhne pro 1912/1913 (Porti- und Kassabuch)	90	70
„ Spesen beim Verkauf von Bildern und Büchern an Dr. Tobler, Trogen	14	80
„ Gratifikation an den Depotverwalter	100	—
„ Lokalzins	52	—
„ Verschiedenes (Gratifikation an die Briefträger etc.)	4	60
Kassa-Saldo auf neue Rechnung	801	09
	<u>1698</u>	<u>44</u>

Vermögens-Ausweis auf den 30. Juni 1913.

Aktiv-Vermögen:

a) Saldo auf neue Rechnung	801	09
b) Mutmasslicher Wert der Bücher und Guthaben	450	—
	<u>1251</u>	<u>09</u>

Passiv-Vermögen: Keines.

Reines Vermögen den 30. Juni 1913	<u>1251</u>	<u>09</u>
---	-------------	-----------

Herisau, den 30. Juni 1913.

Der Depotverwalter: *J. Steiger*.

Feuilleton.

Kleine Chronik.

— Basel. Der hochbetagt in Grabs, wo er ein Haus besaß, verstorbene langjährige einstige Professor der Ophthalmologie und Direktor der Augenheilkunst in Basel, Dr. Heinrich Schieß begann als praktischer Arzt in Neute seine medizinische Laufbahn. 1861 kam er als Augenarzt nach Basel, habilitierte sich dort und rückte 1867 zum außerordentlichen, 1876 zum ordentlichen Professor der Augenheilkunde empor. 1896 nahm er seinen Rücktritt vom Lehramt. Die Hauptverdienste von Schieß liegen nicht sowohl nach der wissenschaftlichen, als nach der praktischen Seite. Er war ein geschickter Operateur, den seine Staarexstirpationen weithin bekannt machten. Sodann begründete er 1864 die Augenheilkunst für arme Augenfranke. 1877 konnte in großem Maßstabe mit staatlicher und privater Unterstützung die Augenheilkunst an der Mittleren Straße eröffnet werden, die sich seither mächtig entwickelt hat und durch deren Poliklinik jetzt über viertausend Patienten im Jahr gehen. Prof. Schieß hatte auch ein warmes Kunstinteresse und er bezeugte dieses noch vor einigen Jahren durch die Ueberweisung eines stattlichen Fonds an das Basler Museum zum Ankauf schweizerischer Kunstwerke. Dem Bergsport huldigte Schieß als begeisterter Alpenkrieger. Ein schweres Augenleiden brachte in den letzten Jahren den betagten, aber noch immer sehr rüstigen Mann der Erblindung nahe.

d) Appenzellischer Hilfsverein für Bildung taubstummer und schwachsinniger Kinder.

Kassa-Rechnung pro 1912.

Einnahmen.

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Saldo-Vortrag			543	77
Freiwillige Beiträge:				
Vom Kanton Appenzell A. Rh.	400	—		
Von der Appenzell. gemein- nützigen Gesellschaft . .	400	—		
Von den Vereinsmitgliedern in den Gemeinden . . .	3988	95		
			4788	95
Kostgeldbeiträge:				
Von Behörden	5194	80		
Von Angehörigen der Kinder	955	70		
			6150	50
Taubstummenfonds-Rechnung:				
Legat von Frl. Anna Frisch- knecht sel., Herisau . .	250	—		
Legat von alt Regierungsrat Karl Alder sel., Herisau .	50	—		
Geschenk vom Konsumverein Bühler	20	—		
Geschenk von der Kirch- gemeinde Speicher . . .	51	10		
Geschenk von der Kirch- gemeinde Teufen . . .	25	—		
Kapitalzinsen von 20 Aktien der Rorschach-Heiden-Bahn	360	—		
Kapitalzinsen v. Obligationen	806	85		
			1562	95
	Übertrag		13046	17

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
			13046	17
Schwachsinnigenfonds-Rechnung:				
Geschenk von der Appenzellischen gemeinnützigen Gesellschaft	676	55		
Legat von Frl. Anna Frischknecht sel., Herisau . .	250	—		
Legat von alt Regierungsrat Karl Alder sel., Herisau .	100	—		
Geschenk von der Kirchgemeinde Teufen	25	—		
Kapitalzinsen aus Obligation Nr. 2579	54	90		
Kapitalzinsen aus Sparheft Nr. 47,926	45	40		
			1151	85
Wertschriften-Konto:				
Rückzahlung von Obligationen Nr. 884, 1525, 2985			7000	—
Appenzell A. Rh. Kantonalbank:				
Barbezüge	16120	40		
Zinsenvergütungen	79	45		
			16199	85
			<u>37397</u>	<u>87</u>

Ausgaben.

Per Verpflegung der Zöglinge:				
23 taubst. Kinder in St. Gallen	7850	—		
6 „ „ in Turbenthal	1546	45		
2 schwachsinn. Kinder in Gelterkinden	439	60		
2 schwachsinn. Kinder in Masans	150	—		
Unterstützung eines taubstummen Lehrlings	150	—	10136	05
			<u>Übertrag</u>	<u>10136 05</u>

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag	10136	05		
Untersuchungskosten für 3 Kinder			12	—
Diverse Auslagen:				
3000 Jahresberichte u. Versenden	465	50		
Druck von Zirkularen	36	—		
1 Kontobuch	3	—		
Subvention der „Taubst.-Ztg.“ .	50	—		
2 Abonnements derselben . . .	6	15		
62 Exempl. d. Lebensbeschrei- bung von L. Richter an er- wachsene Taubstumme	15	—		
Auslagen des Präsidenten und Kassiers	22	25		
Bank-Provisionen	31	85		
			629	75
Wertschriften-Konto:				
Ankauf v. Oblig. Nr. 2199, 2284 <small>4000.—, 7000.—</small> und 2579 der Appenz. A.-Rh. <small>3000.—</small>				
Kantonalbank	14000	—		
Anlage auf Sparheft Nr. 47,926 desselben Instituts	1221	95		
			15221	95
Appenzell A. Rh. Kantonalbank:				
Bareinlagen in Konto-Korrent	11352	60		
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung			45	52
			37397	87

Rechnung über den Taubstummen-Fonds.

Bestand am 31. Dezember 1911	25385	19		
Zuwachs laut Kassarechnung 1912:				
Zuteilung aus Konto-Korrent	4000	—		
Übertrag	4000	—	25385	19

	Fr.	Rp.	Fr.	Rp.
Übertrag	4000	—	25385	19
Legate	300	—		
Geschenke	96	10		
Zinsen von Obligationen . .	806	85		
Dividenden von 20 Aktien der Rorschach-Heiden-Bahn . .	360	—		
			5562	95
Bestand am 31. Dezember 1912			30948	14

Rechnung über den Schwachsinnigen-Fonds.

Bestand am 31. Dezember 1911			500	—
Zuwachs laut Kassarechnung 1912:				
Sparheft, übergeben von der Appenzell. Gemeinnützigen Gesellschaft:	676	55		
Zins aus Sparheft Nr. 47,926 .	45	40		
Legate	350	—		
Geschenke	25	—		
Zuwendung von Oblig. Nr. 2579 der Appenzell. A.-Rh. Kan- tonalbank	3000	—		
Zins von derselben	54	90		
			4151	85
Bestand am 31. Dezember 1912			4651	85

